Kleine deutsche Amateurfunkgeschichte (62)

Wir eröffnen den zweiten Abschnitt des geschichtlichen Rückblicks – Beiträge zu den Verbänden, Interessensgemeinschaften und traditionellen Veranstaltungen, die das Bild des deutschen Amateurfunks mitprägen. – Der Text dieser Folge gründet auf einen Artikel von Günter Schupp DL6IM (DIG 852), der den Rückblick auf die Entstehung der DIG 2004 beschrieb [1] und Beobachtungen von Eberhard Warnecke, DJ8OT, der in der nächsten Ausgabe ausführlich zu Wort kommt. - Redaktion: Wolf Harranth, OE1WHC (DIG 750).
Kontakt zum Dokumentationsarchiv Funk: office@dokufunk.org

DIG, Diplom Interessen Gruppe (1): Vom CHC zur DIG

Ende der Fünfzigerjahre hatte Paul Kleinholz, DL9KP [2] viele gute Kontakte zu amerikanischen Stationen aufgenommen, die Mitglieder des in den USA beheimateten *Certificate Hunter´s Club* (CHC) waren. Der Gründer des CHC war Cliff Evans, K6BX, ein pensionierter Commander der US-Luftwaffe. Das Ziel des CHC war es vor allem, Informationen über Amateurfunk-Diplome durch seine Mitglieder zu sammeln und diese Ausschreibungen in einem *Award Directory* (Diplom-Nachschlagewerk) den Mitgliedern zugänglich zu machen. Diese Publikation in englischer Sprache enthielt die Ausschreibungen in sehr kurzer Form.

In vielen Ländern wurden Funkamateure auf den CHC aufmerksam, erfüllten die Aufnahme-Regeln (man musste 25 Diplome besitzen) und wurden CHC-Mitglieder. Der nächste Schritt folgte Anfang der Sechzigerjahre: K6BX war einverstanden, dass neue so genannte *CHC-Chapter* gegründet wurden. In Deutschland gründete DL9KP das *CHC-Chapter #10* und wurde dessen erster Präsident, unterstützt vom Vizepräsidenten Hans Christian Schütt, DL9XN [3] und dem Sekretär Hansgeorg Bähr, DJ2UU, der auch als Diplom-Manager des DL-CHC-Chapters fungierte. Die Herausgabe und den Druck der Diplome veranlasste und finanzierte vor allem DL9KP. Die Diplomgebühren waren die einzige Einnahme der deutschen CHC-Gruppe.

In kurzer Zeit entstanden weltweit viele CHC-Chapter, so zum Beispiel das mit dem DL-Chapter eng befreundete Chapter #3 in Südafrika, das Chapter #8 in England, das Chapter #52 in Ungarn – und nicht zuletzt das Chapter #23 in der DDR. Zuletzt gab es weit über hundert nationale oder nach Interessen (Ärzte, Piloten, SWL, Amateurfunk-Redakteure...) gegliederte Chapter, die alle ihre eigenen Netze, CHC-Runden und Diplom-Programme hatten.

Als DJ2UU später sein Amt zur Verfügung stellte, suchte DL9KP einen Nachfolger. Hans Christian Schütt wohnte in Duisburg, nur etwa 40km von Velbert entfernt, wo Eberhard Warnecke, DJ8OT, inzwischen aktiver CHCer war und jeden Donnerstagabend ein wöchentliches CHC-Netz führte. Im Auftrag von DL9KP wurden neue CHC-Diplome gedruckt, und bald erschienen die ersten CHC-Rundbriefe. Das Chapter #10 gab als einzige Gruppe gemeinsam mit dem inzwischen gegründeten DL-SWL-CHC-Chapter regelmäßig Mitgliederlisten und Diplomausschreibungen heraus, inzwischen alles in der Freizeit unentgeltlich gedruckt bei DJ8OT. Es kam sogar mehrfach in DL zu internationalen CHC-Treffen in Kempen, Velbert, Berlin und Wolfsburg. Das DL-CHC-Chapter #10 war fraglos eine der aktivsten Gruppen außerhalb der USA.

Die QSL von Cliff Evans

Der CHC-Niedergang

Der Erfolg seiner Initiative war Cliff Evans offenbar zu Kopf gestiegen, denn K6BX begann, für alle CHC-Mitglieder unverständlich, eine ungewöhnliche Aktion nach der anderen und brachte sich und seinen CHC in eine zuletzt unmögliche Situation. Für ihn zählten nur die eigenen Diplome, die übrigens in der Gestaltung mehr als bescheiden ausgefallen waren. Jedes bekannte Leistungsdiplom hingegen würdigte er herab oder stellte ihm ein „Pendant“ gegenüber. So muss man zum Beispiel für das bekannte vom *CQ Magazine* begründete *Worked All Zones* (WAZ) alle vierzig WAZ-Zonen der Welt bestätigt vorliegen haben; bei K6BX bekam man für einen US-Dollar bereits ein „WAZ“ ab fünf Zonen – mit kostenpflichtigen Stickers für jeweils weitere fünf. Noch eklatanter ist der Klon des *DXCC*s. Schon der Name des

Diploms besagt, dass man hundert bestätigte DXCC-Gebiete nachweisen muss, um in den von der ARRL betreuten *DX Century Club* aufgenommen zu werden. Bei K6BX erhielt man das Grunddiplom um einen Dollar für nur fünf bestätigte Länder, natürlich erweiterbar mit möglichst vielen Stickers. Der Verdacht lag nahe, dass Cliff Evans eine perfekte Einnahmequelle gefunden hatte, brauchte er doch bloß in xerokopierte Einheitsvorlagen mit der Schreibmaschine die Bezeichnung des Diplome und den Namen und das Rufzeichen des Antragstellers eintippen. So kam Cliff Evans über kurz und lang zu seinem Rufnamen "Mr. Moneymaker".

Das Award-Directory

Es gab für die Promotion auch so genannte *CHC-Ambassadors* für alle Kontinente und einzelne Länder, die als „Botschafter" die Aufgabe hatten, möglichst viele neue Mitglieder zu gewinnen. Inzwischen genügten statt fünfundzwanzig nur noch zehn Diplome für eine CHC-Mitgliedschaft und das Recht, neue Chapter zu gründen. Für Europa und Deutschland war es Albert L. Kemmesies, K1QHP (ex FL8AK, K2JCS, F7FR, 3A2BN, W4FOC, DL4DL etc.), der sogar auf einem CHC-Treffen der Öffentlichkeit eine CHC-Queen präsentierte.

K6BX war in seinem Erfindungsreichtum für neue Gruppen und Diplomprogramme nicht mehr zu überbieten. Um die Raffsucht des Präsidenten bloß zu stellen, erfanden einige Funkamateure 1967/68 siebzehn verschiedene Diplome, reichten sie jeweils mit einem absolut falschen Diplomantrag ein, vergaßen aber nicht, ausreichend Dollarscheine beizulegen. Prompt erhielten die Bewerber für ihre Fantasie-Anträge die wie üblich mit Schreibmaschine ausgefüllten „Diplome".

Cliff Evans gab auch eine Zeitschrift heraus, den *XTRA-News-Letter*. Anfangs war diese Information, zweckgebunden auf Diplom-Informationen, eine wertvolle Bereicherung. Auch das *Directory of Certificates and Awards* von K6BX war ein wirklich brauchbares Nachschlagewerk. Mit der Zeit begann Evans allerdings in seinen Publikationen alles anzugreifen, was sich ihm wirklich oder scheinbar entgegensetzte oder bloß eine andere Meinung vertrat. Immer heftiger wurden die Attacken gegen die Präsidenten der ARRL, die Vorsitzenden der IARU-Verbände in England, Deutschland, der Sowjetunion und vieler anderer Länder. Um weltweit für sein Ansinnen Unterstützung zu bekommen, ernannte er andererseits die selben Funktionäre, also etwa die Präsidenten, Vorsitzenden, Sekretäre und Geschäftsführer der nationalen Funkverbände weltweit zu CHC-Ehrenmitgliedern, selbst wenn sie an Diplomen nicht wirklich interessiert waren.

Cliff Evans und das DL-CHC-Chapter #10

Die ersten persönlichen Angriffe richtete K6BX gegen Hansgeorg Bähr, DJ2UU, dem Sekretär und Diplommanager, der den Ideen und vor allem den finanziellen Ansprüchen Evans' nicht folgen wollte. So forderte K6BX zum Beispiel, dass man ihm pro DL-Chapter-Diplom – an dessen Produktion, Bearbeitung und Versand er nicht den geringsten Anteil hatte – einen US-Dollar „Gebühr" überweisen müsse – das entsprach damals immerhin fast fünf DM.

K6BX verlangte auch, dass jedes Chapter alle gedruckten Veröffentlichungen sowohl in der Landessprache wie auch in Englisch publizierte. Diesem Ansinnen war das deutsche Chapter stets nachgekommen – und dies ermöglichte Cliff Evans wohl auch, die gegen ihn gerichtete Kritik an seinem Verhalten zu lesen und zu verstehen. Innerhalb weniger Wochen wurden die bis dahin wegen ihrer großen Aktivitäten gelobten Vorsitzenden des DL-CHC-Chapter #10 in der Presse des K6BX zu Diktatoren, Verbrechern und *little Hitlers* herabgewürdigt. Das empörte auch die CHC-Freunde in anderen Ländern, und es kam zu einer regelrechten internationalen Kampagne gegen Cliff Evans, an der sich u.a. die Chapter in der Sowjetunion,

in den USA (!), in Ungarn, in der Tschechoslowakei, in Italien und in Großbritannien beteiligten. K6BX seinerseits reagierte mit immer wütenderen Angriffen und gab nicht nach. Die Zahl der von ihm international beleidigten Funkamateure wurde immer größer. Zu den in die Schusslinie geratenen Personen gehörte auch Herbert Picolin, DL3NE, der damalige 1. Vorsitzende des DARC, der es gewagt hatte, die ihm angetragene CHC-Ehrenmitgliedschaft mit einem in bestem Englisch verfassten Brief freundlich abzulehnen.

CHC-Diplom mit Eigenlob

1967: Cliff Evans, K6BX, besucht Europa

Plötzlich verbreitete sich die Nachricht, K6BX komme nach Frankfurt, bleibe hier einige Tage und werde dann die CHC-Chapter in Osteuropa besuchen. Eine aktive Gruppe deutscher CHC-Mitglieder und DX-Freunde traf sich daraufhin in Frankfurt/Main und bereitete K6BX einen wirklich würdigen Empfang. An jenem Wochenende im Hotel *Holiday Inn* waren unter anderem dabei: Hansgeorg Bähr, DJ2UU; Renate Krause, DJ9SB; Wolfgang Landgraf, DL9HC; Hermann Groh, DL1HH; Carl Vogel, DL9RE; Karl Diebold, DJ1BM, der spätere DARC-Geschäftsführer, und sogar K1QHD/DL4EO, der oben erwähnte Albert L. Kemmesies. Vor allem Hansgeorg Bähr, DJ2UU, und Eberhard Warnecke, DJ8OT, legten großen Wert darauf, den CHC-Boss endlich zu treffen, freundlich zu begrüßen und ihm einige Fragen zu stellen.

Das Treffen verlief skurril bis unverständlich. Zunächst beachtete K6BX das Empfangskomitee überhaupt nicht, und die deutschen Gastgeber dachten schon, ihr Englisch sei vielleicht nicht ausreichend gut. Sie baten perfekt englisch sprechende Freunde um Übersetzungshilfe und mussten feststellen, dass K6BX sie weder anhören noch verstehen wollte. Stellte man ihm eine Frage, antwortete K6BX, er trage im Augenblick nicht die Brille mit seinem Hörgerät und könne daher nichts verstehen. (Als im zweiten Weltkrieg hoch dekorierter Bomberpilot war K6BX schwer kriegsversehrt, sah und hörte schlecht.) Man wartete geduldig, bis er die Brille wechselte, und wiederholte die Frage. Jetzt sagte Evans, er habe zur Brille mit den falschen Gläsern greifen müssen, könne sein Gegenüber nicht erkennen, und Menschen, die er nicht sehen könne, wolle er nicht antworten.

Was Wunder, dass die Begegnung damit auch schon ihr Ende gefunden hatte. Cliff Evans reiste weiter in die Tschechoslowakei, nach Ungarn und Rumänien und kehrte via DDR in die USA zurück. Überall verbreitete er die Nachricht, die Mitglieder der dortigen CHC-Chapter könnten sämtliche Diplome beim Chapter #10 in Deutschland beantragen und seien von der Zahlung der Diplomgebühr befreit. Daraufhin trafen bei DJ2UU Hunderte von Diplomanträgen aus den osteuropäischen Ländern ein, und aus zähneknirschender Solidarität erfüllte man den Funkfreunden ihre Wünsche. Die nur von Diplomgebühren und mit freiwilligen Beiträgen von DL9KP geförderte Kasse des Chapters sackte jeden Monat tiefer in die roten Zahlen. Als man einige Tausend DM im Minus lag, musste schließlich die Notbremse gezogen werden.

Die sowjetischen Funkamateure waren die ersten, die ein harsches Statement gegen K6BX verfassten und geschlossen aus dem CHC austraten. Dies bewirkte eine Lawine von CHC-Austritten, zumal die Begründung in der Zeitschrift der ARRL, der *QST* mit Nennung Hunderter von Rufzeichen veröffentlicht worden war. Mehrere CHC-Chapter folgten dem Vorbild der sowjetischen Amateure, und so verschwand auch so manches renommierte Diplom.

Zu dieser Zeit trat DJ2UU als Diplommanager des CHC-Chapters #10 zurück, um weiteres Unheil abzuwenden. Er wollte und konnte die Flut der ohne Gebühren eingereichten Diplomanträge nicht länger bearbeiten. Karl Heinz Kümmerle, DL2JB, sein Nachfolger, nahm den entscheidenden Schnitt vor uns akzeptierte nur noch Anträge mit Gebühren.

Ende und Neuanfang

Am 28. Oktober 1967 traf sich noch einmal der Vorstand des DL-CHC-Chapters #10 mit einigen Freunden (DL9KP, DL9XN, DJ2UU, DL3BP, DL8YX, DJ2XP, DJ2GG, DJ2YE und DL3WC) in Montabaur und

verfasste ein Statement an K6BX. Er solle seine Anschuldigungen mit Bedauern zurück nehmen, denn man könne es noch immer nicht fassen, dass ein einstmals international so angesehener OM seine eigene große Idee gefährde. Man gab K6BX ein volles Jahr Zeit zur Antwort - die aber nie mehr erfolgte.

Wie der Phönix aus der Asche: Das Logo der DIG

Als die Frist verstrichen war, verfasste die Gruppe den letzten CHC-Rundbrief. Es war nur eine Seite mit der knappen Mitteilung in deutscher und englischer Sprache, dass das CH-Chapter #10 sich als aufgelöst erkläre.

Damals gab es jeweils im Herbst ein mit jedem Jahr besser besuchtes internationales Amateurfunktreffen in Kempen am Niederrhein, das *Ham Radio Border Meeting*, HRBM, zu dem der DARC-Ortsverband Kempen unter Leitung seines blinden Vorsitzenden Heinz Richter, DJ4AH, einlud. Kempen war für Funkamateure also ein Fixpunkt, und auch das DL-Chapter des CHC hatte bereits wiederholt dort zeitgleich CHC-Treffen ausgerichtet. Im Programmheft zum HRBM 1969 erfolgte der Aufruf, zur Gründung einer "*neuen Diplominteressengruppe"* nach Kempen zu kommen. Diese Einladung ging nicht nur an die ehemaligen CHC-Mitglieder, sie wurde auch auf den Bändern eifrig verbreitet.

Der Zeitpunkt war insofern ungünstig, als der DARC damals jede Neugründung sehr skeptisch beobachtete: Man befand sich mitten in der heftigen Diskussion um den umstrittenen Bau eines Amateurfunk-Zentrums in Baunatal, und der Verdacht lag nahe, dass sich die kritische Opposition zu vereinigen suchte.

Dieser Verdacht war unbegründet. Von allem Anfang an hielt sich die neue Gruppierung aus allen Querelen heraus und bekannte ihre Loyalität zum DARC.

Am 10. Oktober 1969 wurde in der Gaststätte "Kempener Hof" die *Diplom Interessen Gruppe* – DIG offiziell gegründet. Die von DJ8OT mit Hilfe von DL9KP, DL9XN und DL1YA erarbeitete Satzung wurde vorgelesen und angenommen, und jeder bei der Gründungsversammlung Anwesende, der unterschrieb, bekundete damit seine DIG-Mitgliedschaft. Anwesend waren fast nur ehemalige Mitglieder des CHC-Chapters #10, besaß also bereits zumindest die als Minimum erforderlichen 25 Amateurfunk-Diplome. Schließlich waren es vierzig Funkamateure, die sich seitdem zu den Gründern der DIG zählen dürfen. [4]

Fußnoten

[1] Günter Schupp, 1982-1996 Geschäftsführer des VFDB, 1996-2000 dessen Vorsitzender, 1994 Gründungsmitglied des Runden Tisches Amateurfunk (RTA), dessen Namen er vorschlug, und maßgeblich an den Verhandlungen über das Amateurfunkgesetz von 1997 beteiligt. Er starb am 30. November 2007.

[2] Paul Kleinholz, DL9KP, u.a. Distriktsvorsitzender Ruhrgebiet, +1984

[3] Hans Christian Schütt, DL9XN, DARC-Ehrenmitglied und Träger der Goldenen Ehrennadel. Eintritt in den DARC 1964; 1973-1994 Distriktsvorsitzender von Württemberg, mehrere Jahre Sprecher des Amateurrates. +09.09.2002 im Alter von 85 Jahren.

[4] DL8JS, DL1RA, DJ1TS, DJ8CR, DL2TD/PAØHEC, DJ6IN, DK1NF, DL3LS, DL9XW, DJ9ID, DJ8CV, DL2OR, DJ9IDC, DL2OV, DL3JR, DJ7UO, YA5RG, DL1LD, DL3NO, DL8TC, DK2UN, DE-H34/17189 (später DE0GLF), DK2JX, DJ3LF, DL9HC, PAØLV, DJ4HR, DL2JB, DJ8OT, DE-A01/16423, DL6ME, DK2XH, DJ7IT, DJ3JR, DL9XN, DJ2VZ, DJ4AH, DL7NT, DJ2YE

- Anzeige

Ergänzend zum Thema das Buch

Geschichte des Amateurfunks

1909-1963

von W. F. Körner DL1CU (SK)

Korr. Nachdruck der Erstauflage von 1963, einmalige historische Dokumente, spannende Texte, 240 Seiten

nur 10,00 Euro inkl.Versand!

Bestellung durch Einsendung von 10 Euro an:

Verlag Joachim Kraft
Grützmühlenweg 23
22239 Hamburg
oder Überweisung des Betrags auf das im Impressum angegebene Konto.